



An die
Landkreise
in Sachsen-Anhalt

Asylverfahren
Az.: 103-5/kö
Tel.: 0391/56531-20
fiebig@landkreistag-st.de

11. April 2017

Rundschreiben Nr. 213/2017

Aktuelle Asyl- und Flüchtlingszahlen (März 2017)

Kurzfassung:

Im März 2017 wurden beim Bundesamt für Migration und Flüchtlinge insgesamt 20.136 Asylanträge (Erst- und Folgeanträge) gestellt. Gegenüber dem Vormonat hat sich die Zahl damit deutlich erhöht. Die Hauptherkunftsländer sind nach wie vor Syrien, Afghanistan und Irak. Entschieden hat das Bundesamt im März über 80.595 Erst- und Folgeanträge. Die Gesamtschutzquote liegt aktuell bei 46,5 %. Die Zahl der unerledigten Asylanträge beläuft sich auf 278.006. Im März wurde ein Zugang von 14.976 Asylsuchenden nach Deutschland registriert.

Das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) hat neue Zahlen zur Asylsituation in Deutschland veröffentlicht. Nach der aktuellen Asylgeschäftsstatistik des BAMF (**Anlage**) wurden im März 20.136 (Vormonat: 16.569) Erst- und Folgeanträge gestellt:

- 3.898 (Vormonat: 3.220) der Erstantragsteller stammten aus Syrien.
- Weitere wichtige Herkunftsländer waren Afghanistan (2.093; Vormonat: 1.492) und Irak (1.674; Vormonat: 1.406).
- Auch im März gehörte keiner der Balkanstaaten zu den zehn wichtigsten Hauptherkunftsländern.
- Mit Eritrea, Guinea, Nigeria und Somalia sind vier afrikanische Länder in dieser Liste vertreten.
- Zu den Hauptherkunftsländern gehören ferner der Iran, die Türkei und die Russische Föderation.

Im März 2017 wurde ein Zugang von 14.976 (Vormonat: 14.289) Asylsuchenden nach Deutschland registriert. Auch hier ist Syrien nach wie vor das Hauptherkunftsländ, gefolgt von dem Irak, Afghanistan und Eritrea.

Albrechtstr. 7
39104 Magdeburg

Tel. (0391) 56 53 1 - 0
Fax (0391) 56 53 1 - 90

verband@landkreistag-st.de
<http://www.kommunales-st.de>

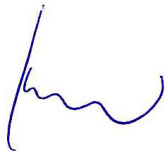
Stadtparkasse Magdeburg
IBAN: DE98 8105 3272 0037 0030 87
BIC: NOLADE21MDG

Entschieden hat das BAMF im März über 80.595 Anträge (Vormonat: 71.499). Die Zahl der unerledigten Asylanträge ist gegenüber dem Vormonat auf jetzt noch 278.006 gesunken.

Die Gesamtschutzquote ist im Vergleich zum Vormonat wieder leicht gestiegen, und zwar von 46,1 % auf 46,5 %. In 20,7 % (Vormonat: 21,2 %) der positiv beschiedenen Fälle wurde den Betroffenen der Status eines Flüchtlings nach der Genfer Flüchtlingskonvention zuerkannt. Der Anteil der Schutzsuchenden, die lediglich den Status eines subsidiär Schutzberechtigten erhielten, ist mit 18,5 % (Vormonat 18,6 %) stabil geblieben.

Nach wie vor besonders hoch liegt die Schutzquote bei den beiden derzeit wichtigsten Herkunftsstaaten Syrien (94,2 %) und Irak (59,6 %). Bei den Anträgen aus Afghanistan ist die Schutzquote weiter gefallen, und zwar auf nunmehr 44,0 % (nach 44,6 % im Vormonat).

In Vertretung

A handwritten signature in blue ink, appearing to be 'Struckmeier', written in a cursive style.

Struckmeier

Anlage

(**nur** digital)